

Fachstelle 401 - Kultur
Frau Beer-Kullin

Datum:
18.10.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Kultur- und Partnerschaftsausschuss

Antrag des Literaturbüros

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	07.11.2018	Kultur- und Partnerschaftsausschuss

Sachverhalt:

Das Literaturbüro Lüneburg hat bei der Hansestadt Lüneburg einen Antrag auf Bezuschussung einer halben Stelle für den Ausbau des Jungen Literaturbüros in Höhe von 8.000 € jährlich für die Jahre 2019 bis 2021 gestellt. Für die Schaffung der halben Stelle werden jährlich 31.000 € benötigt.

Dem Literaturbüro liegt eine Zusage des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur in Höhe von 15.000 € jährlich für die Jahre 2019 bis 2021 und eine Zusage des Landkreises Lüneburg von 8.000 € jährlich für den selben Zeitraum vor.

In den letzten Jahren hat sich das Kinder- und Jugendprogramm des Literaturbüros (Junges Literaturbüro Lüneburg) zu einem zweiten Schwerpunkt entwickelt und wird von den Schulen mit Begeisterung aufgenommen. Das Junge Literaturbüro wendet sich mit seinen Veranstaltungen vorrangig an Haupt- und Real- (Ober-)schulen, Berufsbildende Schulen sowie Grundschulen in sozialen Brennpunkten, um diejenigen Schülerinnen und Schüler zu erreichen, die im Elternhaus wenig mit Literatur/Leseförderung in Berührung kommen. Um diese wichtige Aufgabe zu sichern und nachhaltig auszubauen, soll ab dem Jahr 2019 eine halbe Stelle geschaffen werden. Dadurch soll das Angebot erweitert, langfristige Projekte ermöglicht und die Vernetzung mit anderen Institutionen weiter vorangetrieben werden.

Beschlussvorschlag:

Die Hansestadt Lüneburg bewilligt dem Literaturbüro Lüneburg aus den städtischen Kulturfördermitteln für die Jahre 2019 bis 2021 einen Zuschuss in Höhe von 4.000 € jährlich aus dem Produkt 281002 „Literaturförderung“ für die Einrichtung einer Stelle mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Stunden. Für die weiteren benötigten 4.000 € jährlich (3 Jahre = 12.000 €) wird die Hansestadt Lüneburg Anträge, die vom Literaturbüro beim Landschaftsverband und der Sparkassenstiftung Lüneburg gestellt werden, unterstützen.

Finanzielle Auswirkungen:

- Kosten (in €) 50 €
- a) für die Erarbeitung der Vorlage:
- aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: 4.000 € jährlich
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
- Ja X
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle: 41020
 - Produkt / Kostenträger: 28100203
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Konzept

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:



LITERATURBÜRO LÜNEBURG – JUNGES LITERATURBÜRO

1. Einleitung

Im Jahr 2018 feiert das Literaturbüro Lüneburg sein 25-jähriges Bestehen. Der gemeinnützige Verein mit Sitz im Heinrich-Heine-Haus wird vom Land Niedersachsen (MWK) und der Hansestadt Lüneburg institutionell gefördert. Die Hansestadt ist im Vorsitz des Vereins, vertreten durch Karl Reinhold Mai, weitere Vorstandsmitglieder sind der Landkreis Lüneburg, vertreten durch den Ersten Kreisrat Jürgen Krumböhmer und die Leuphana Universität, vertreten durch Prof. Dr. Emer O'Sullivan.

Schwerpunkte der Aktivitäten des Literaturbüros sind das Veranstaltungsprogramm mit deutschsprachigen und internationalen Autorinnen und Autoren, die Förderung des literarischen Nachwuchses durch das Heinrich-Heine-Stipendium sowie die Vernetzung der verschiedenen Literaturveranstalter in Hansestadt und Landkreis Lüneburg. Ein zweiter Schwerpunkt ist das Junge Literaturbüro zur Förderung der Lesemotivation und Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen

2. Junges Literaturbüro Lüneburg

Als kulturelle Institution bietet das Literaturbüro Lüneburg neben dem Veranstaltungsprogramm für Erwachsene im Rahmen des „Jungen Literaturbüros Lüneburg“ Lesungen und Workshops für Kinder und Jugendliche, um sie an Literatur heranzuführen, ihnen Freude am Lesen zu vermitteln und einen besonderen Zugang zur Literatur zu bieten, als Ergänzung zum Deutschunterricht. Das Junge Literaturbüro wurde stetig ausgebaut. Seit 2011 gibt es

eine Mitarbeiterin auf Werkvertragsbasis, die das Programm des Jungen Literaturbüros plant und durchführt. Zudem ist das Literaturbüro Lüneburg seit 2007 Mitglied im Netzwerk Leseförderung Lüneburg (seit 2013 Mitglied im Vorstand) und ist an der Organisation und Durchführung der Leseförder-Aktionswoche „Lüneburg liest!“ maßgeblich beteiligt.

Mit den Veranstaltungen des Jungen Literaturbüros wird auch ein wichtiger Impuls für die sprachliche Bildung gesetzt. Sprachliche Fähigkeiten spielen in allen Bildungsprozessen eine zentrale Rolle, da die Sprache das wichtigste Medium des Lernens ist. Texte zu verstehen ist eine unabdingbare Grundlage in der Arbeitswelt sowie für die Teilhabe am sozialen / gesellschaftlichen Leben, insbesondere über das Lesen werden neben Informationen und Fakten auch Ideen und kulturelle Inhalte vermittelt. Zudem stärkt das Lesen eine soziale Basisqualifikation: die Empathie. Kinder und Jugendliche lernen beim Lesen, sich in andere hineinzuversetzen. Nur Bücher bieten die Möglichkeit, in fremde Gedanken und Gefühle einzutauchen und diese für eine Weile zu den eigenen zu machen.

Das Junge Literaturbüro ermöglicht Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen und Schultypen die Begegnung mit AutorInnen, IllustratorInnen oder JournalistInnen. Der direkte Kontakt weckt ein besonderes Interesse. Die Themen und Art der Veranstaltungen sind vielfältig: von Roman- und Jugendsachbuchlesungen über mehrtägige Illustrations- und Buchworkshops bis hin zu kreativem Schreiben, Poetry-Slam- und Drehbuch-Workshops. Die Veranstaltungen finden in den Schulen oder im Heinrich-Heine-Haus statt und sind in der Regel für die Schulen kostenfrei, Schüler/innen zahlen einen Beitrag in Höhe von 1 € bis 2 €.

Um diese wichtige Aufgabe nachhaltig auszubauen, ist ein personelles Engagement nötig, das das Literaturbüro nicht leisten kann. Mit der Schaffung einer halben Stelle soll das Angebot deutlich verbessert, langfristige Projekte ermöglicht und die Vernetzung mit anderen Institutionen weiter vorangetrieben werden.

3. Bedeutung von kultureller Bildung und Leseförderung

Texte verstehend lesen zu können ist für eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft unverzichtbar. Wer damit im Jugend- oder Erwachsenenalter Schwierigkeiten hat, stößt auf zahlreiche Grenzen, im Alltag ebenso wie in der Berufswelt. Leseförderung hat deshalb eine hohe Bedeutung.

Kulturelle Bildung fördert maßgeblich die Persönlichkeitsentwicklung, die Ausdrucksfähigkeit und die Gestaltungscompetenz von Kindern und Jugendlichen. Literatur, Musik oder Theater eröffnen Kindern und Jugendlichen Gelegenheiten, sich selbst und die Welt um sie herum besser zu verstehen und grundlegende Kompetenzen für eine aktive Gestaltung der Lebens- und Arbeitswelt zu erwerben. Kulturelle Bildung ermöglicht die Partizipation am künstlerisch kulturellen Geschehen einer Gesellschaft und gehört zu den Voraussetzungen für ein geglücktes Leben in seiner personalen wie in seiner gesellschaftlichen Dimension.

4. Zielgruppe

Nicht alle Kinder und Jugendlichen haben die gleichen Zugangschancen zu Angeboten kultureller Bildung. Diese hängen oft noch vom individuellen Elternhaus ab. Deshalb ist es besonders wichtig, denjenigen, die sozio-ökonomisch benachteiligt sind und durch ihre Elternhäuser keinen selbstverständlichen Zugang zu Angeboten kultureller Bildung erhalten, diesen zu ermöglichen. Das Junge Literaturbüro wendet sich deshalb mit seinen Veranstaltungen vorrangig an Haupt- und Real- (Ober-)schulen, Berufsbildende Schulen sowie Grundschulen in sozialen Brennpunkten, um bewusst diejenigen Schülerinnen und Schüler zu erreichen, die im Elternhaus wenig mit Literatur in Berührung kommen. Diese Schülerinnen und Schüler werden später dem Arbeitsmarkt in Lüneburg zu Verfügung stehen, im Gegensatz zu Schülern von Gymnasien, die häufig schon zum Studium ihre Heimatstadt verlassen. Deshalb ist es auch im Interesse von Wirtschaftsunternehmen in Lüneburg und der Region, diese Schülerinnen und Schüler zu fördern.

5. Ziele und Synergien

- Das Angebot des Jungen Literaturbüros zu vergrößern und mehr Schüler/innen zu erreichen
- Regelmäßiger Austausch mit Schulen /Lehrenden
- vermehrt langfristige Projekte für Kinder und Jugendliche anzubieten, da diese besonders nachhaltig motivieren
- Veranstaltungen für Lehrkräfte durchzuführen, denn motivierte Lehrende sind die beste Voraussetzung für einen anregenden Unterricht
- Öffentliche Lesungen, um die Bekanntheit des Jungen Literaturbüros zu steigern
- Vernetzung der Institutionen und Einrichtungen, die Leseförderung in Lüneburg betreiben

6. Lokale / regionale Verortung

Das Literaturbüro Lüneburg ist als Institution der Literaturförderung und -vermittlung in Hansestadt und Landkreis Lüneburg bekannt und geschätzt. Die Maßnahmen werden vor Ort geplant und umgesetzt. Die örtlichen Gegebenheiten sind bekannt, die Nähe zu den Schulen sowie den örtlichen Einrichtungen wie Ratsbücherei, Buchhandlungen oder der Leuphana Universität ist gegeben. Dies vereinfacht die Kommunikationswege und den Austausch. Mit mobilen Angebote wie das Projekt „Gedankenflieger. Philosophieren mit Kindern“, eine Kooperation mit dem Literaturhaus Hamburg, können auch die Schulen im Landkreis Lüneburg erreicht werden.

7. Rahmenbedingungen und Aufgaben

Die Stelle sollte direkt in den Büroräumen des Literaturbüros im Heinrich-Heine-Haus angesiedelt werden, um die Zusammenarbeit und den direkten Austausch mit der Geschäftsführung des Literaturbüros sicherzustellen. Dort besteht die Möglichkeit, einen weiteren Arbeitsplatz einzurichten.

Für die Konzeption und Umsetzung des Programms sind Kontakte zu Verlagen und Autoren wesentlich, dies beinhaltet auch Besuche der Buchmessen in Frankfurt und Leipzig. Zu den Aufgaben gehört das Einwerben von Fördermitteln für das Veranstaltungsprogramm bei verschiedenen Stiftungen und Erstellung der Verwendungsnachweise, die Vermittlung der Veranstaltungen an die Schulen, regelmäßige Kontaktpflege mit Schulen und Lehrenden, Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Verfassen von Pressemitteilungen, Betreuung der Internetseite sowie die Gestaltung von Werbemitteln).

Prozentuale Verteilung der Aufgaben:

20 % Inhaltliche Konzeption und Weiterentwicklung des Programms

40 % Programmplanung, Einladung der AutorInnen, Durchführung der Veranstaltungen in den Schulen und im Heine-Haus

15% Vermittlung der Veranstaltungen an Schulen / Lehrerkontakte

15 % Förderanträge stellen und Verwendungsnachweise erstellen

10 % Pressearbeit / Werbemittel / Internet

8. Finanzieller Bedarf

Es entstehen Kosten für die Einrichtung einer halben Stelle. Für die geplanten Projekte müssen darüber hinaus Drittmittel eingeworben werden. Die Kosten für eine halbe Stelle (19,5 Std.) E 9b / E 10 Arbeitgeberbrutto liegen bei 28.000 – 30.000 €. Dazu kommen Sachkosten in Höhe von ca. 3.000 € sowie Kosten für die Projekte.

9. Zeitlicher Rahmen

Die Stelle soll zunächst für drei Jahre eingerichtet werden. Da die Grundstrukturen stehen, kann sofort eine Umsetzung der Aufgaben stattfinden. Die bestehenden Kontakte werden weitergepflegt und ausgebaut.

10. Qualitätssicherung / Evaluation

Durch die persönliche Betreuung der Projekte und Veranstaltungen erfolgt die direkte Einschätzung. Es werden Berichte / Rückmeldungen von den Schülerinnen und Schülern sowie von den Lehrenden eingeholt und eigene Berichte verfasst.